

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Ein fleischlich Mensch vnnd Hertz ist/das gern etwas ja alles seyn wil/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

mein Gott/nun mich mir/vñ gib mich ganz eigen
 dir. Laß mich absagen aller meiner eignen Weis-
 heit/vnnd mich deiner Weisheit allein vnderge-
 ben/der selben allein nachtrachten/mich der selben
 allein rühmen. Ach laß mich absagen vñ verleug-
 nen alle meine eigene Ehre/auff daß ich keine Eh-
 re begehre inn der Welt / von der Welt / ja die
 ich habe / daß ich mich der selben vnwürdig achte/
 mich deswegen mehr fürchte / dir deswegen mehr
 dancke/mein Herz dabon zu dir wende / vnnd dir
 alles widergebe/auff daß ich allein an deiner Eh-
 re hange/dahin Tag vnnd Nacht trachte/daß du
 mögest geehret / vnd dein heilig Reich weit auß-
 gebreitet werden/Ob es auch mit meiner eignen
 Vnehr vñ Spott geschehen sollte / Ach lasse mich
 absagen meiner Krafft/vnnd als ein armes kran-
 kes Kindlein mich halten an dir vñ deiner Krafft
 durch fewrige Begierde dir anhangen / auff daß
 deine Krafft inn mir Schwachen mächtig sey /
 mächtig das Gute aufange/mächtig dasselbe voll-
 führe/mächtig dem Bösen fewre / mächtig mich
 bewahre auff dem engen schmaalen Steg / vnnd
 mächtig mich herauß reiße vnd zu Ehren mache/
 mich sättige mit langem Leben/vnnd zeige das ewi-
 ge Heyl.

3. Ein fleischlich Mensch vnnd Herz ist /
 das gern etwas ja alles seyn wil/ein geist-
 lich Christlich Herz ist / das gern nichts
 seyn wolle.

Ach

Ach mein herzen Gott vnd Vatter / vor
 dir ist all mein Begier / vnd mein schaff
 gen ist dir nicht verborgen / darumb klag
 ich dir die grundlose Tieffe eigener Eh
 re / vnd eingewurgelter fleischlicher Liebe mein
 selbst / wie die so oft in mir würet / vnd mich
 gefangen nehen wil / das ich mich in Hoffart er
 heben / vnd würcklich mich an dir versündigen
 soll : Ach mein Gott / erbarme dich mein / vnd der
 du mir durch deine Gnade hast diesen Abgrund
 meiner Bosheit eröffnet / das ich ihn recht in mir
 sehe / ja der du mir hast eine hergliche Begierde
 derselben Bosheit abzusterven / vnd also das
 Wollen gegeben / Ach gib mir auch das Volls
 bringen / nach deinem gnädigen Woigesau
 ch / gib mir Krafft / stark zu werden durch deinen Geist
 zu dem innwendigen Menschen / auff das durch
 deine Krafft ich je mehr vnd mehr mir selbst meis
 ner eygenen Ehre vnd fleischlichen Liebe wider
 stehe / vnd sie täglich inn mir dämpffe / mich also
 selbst überwinde / mein eygen Leben hasse / ver
 leugne meine Ehre : Darumb / O mein Vatter /
 lasse mich ja täglich einkehren in mich selbst / mein
 Herz prüffen / was für Begierden vnd Zune
 gungen darinnen / siber habe ich begierden zur Eh
 re diser Welt / das ich gern möge geehret werden /
 nicht gern aber verachtet / O so ist es eine Begier
 de des fleisches / las mich ja stark darwider
 kämpffen / auff das diese Begierde in mir nit her
 sche / auff das ich in allen Dingen meine Ehr ver
 leugne /

leugne / vnd dir / O mein Gott / allein die wahre
 Ehre gebe / ach laß mich gerne nichts seyn wollen
 auff daß du alles in mir seyn mögest / laß mich ja
 gern verachtet seyn wollen / auff daß du nur geeh-
 ret werdest : O wehe dem Ienigen / der immer das
 hin trachtet / daß er möge geehret vñ gelobet wer-
 den / selig ist aber die Seele / die allein dahin trach-
 tet / wie sie auch mit ihrer verachtung dir dienen /
 deine Ehre befördern möge : Dieselbe frewet sich
 nicht / wenn sie geehret wird / sie betrübet sich viel-
 mehr / ja sie gibt dir die Ehre also hold / vnd achtet
 sich vnwürdig aller Ehren / sie bekümmert sich nicht
 wenn sie verachtet wird / sie frewet sich vielmehr :
 Ach ein solch Herz gib mir / O mein Gott / vmb
 deines Namens Ehre willen / Amen.

Super Cap. XXIII.

1. Ein Mensch / der seine eygene Wichtig-
 keit nicht erkennet / vñnd nicht alle Ehre
 Gott gibt / begeht die größte Sünde / vñnd
 deß Teuffels Fall.

Psalm. 39. Wie gar nichts sind alle Men-
 schen / die doch so sicher leben / sie gehen
 daher wie ein Schäumen / etc.

Wie ich elender Schatten : Mensch
 möchte ja wol tieffer zu Herzen nehmen /
 meine Nichtigkeit / auff daß ich mich vor
 einem aller heilichsten Angesicht / O mein
 Gott / desto tieffer demütigte : denn sehe / mein
 Gott /